

Forschungswerkstatt: Qualitative Analysen impliziter Theorien zu Gender und Fach von naturwissenschaftlichen LehrerInnen.

Ilse Bartosch, Malte Hüsing, Anja Lembens, Bernhard Müllner, Agnes Turner

Qualitative Forschungsmethoden für Professionsforschung mit Fokus auf Gender und NAWI interdisziplinär aufschließen

Kurzbeschreibung:

In der aktuellen LehrerInnenbildungsforschung sind Fragen zur Ausbildung von Professionswissen mit Blick auf fachdidaktisches, theoretisches sowie Erfahrungswissen von hoher Relevanz (Fischer 2010). Das Modell Professional Content Knowledge (PCK) von Shulman (1987) nimmt in der Diskussion um Professionsverständnis von Naturwissenschaftslehrkräften einen zentralen Platz ein. PCK versteht sich als Amalgam von Fachwissen, allgemein pädagogischem Wissen und Kontextwissen und unterscheidet Fachspezialisten von Lehrkräften, die über Fähigkeiten verfügen, Fachgegenstand zu einem „Lerngegenstand“ zu transformieren.

Unterrichtliches Handeln stützt sich allerdings nicht ausschließlich auf explizites Wissen, sondern wird von tiefverinnerlichten, subjektiven Theorien zu Lehren und Lernen geleitet. Ebenso fallen Intention für pädagogisches Handeln und konkretes Handeln im Unterricht mitunter auseinander, da unbewusste Strukturen ihre Wirkung entfalten. Gerade jenen impliziten Theorien wollen wir hier in ihrer Wechselwirkung zwischen Gender und Fach (Lembens & Bartosch, 2012) auf die Spur gehen und fragen, inwiefern jene Strukturen das unterrichtliche Handeln beeinflussen und in welcher Weise Bewusstsein über Wirkungsweisen besteht.

Ausgehend vom Begleitforschungsprojekt („Fallstudien und Train the Trainer zu Gender und Diversität in PFL neu“ Bartosch 2015)¹ wird im vorliegenden Forschungsprojekt eine weiterführende und datentriangulierende Analyse zu impliziten Theorien beim unterrichtlichen Handeln vorgenommen. Eine Gruppendiskussion, Interviews und Unterrichtsbeobachtungen werden nach der Dokumentarischen Methode (Bohnsack/Nohl/Przyborski) ausgewertet und in Form von Case Studies (Yin) dargestellt und diskutiert.

Ziel des interdisziplinären Forschungsprojekts ist es, aus unterschiedlichen theoretischen sowie disziplinären Ansätzen (Gender Studies, Fachdidaktik, Pädagogik, Soziologie, Psychologie) unterrichtliches Handeln zu erforschen und gewonnene Ergebnisse PraktikerInnen zu Verfügung zu stellen.

¹ Gefördert vom Genderreferat des BMBF

Literatur

- Bartosch, I., Turner, A., Abels, S., Ertl, D., Rauch, F., Schuster, A. (2014). Forschung als Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis – Beispiele aus der LehrerInnenbildung in den naturwissenschaftlichen Fächern. In: Schrittmesser, I. et. al. (Hrsg.) *Zauberformel Praxis*. Wien: new academic press, 174–191.
- Bohnsack, R., Nentwig-Gesemann, I. (2010). *Dokumentarische Evaluationsforschung. Theoretische Grundlagen und Beispiele aus der Praxis*. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Fischer, H.E., Borowski, A., Kauertz, A., Neumann, K. (2010). *Fachdidaktische Unterrichtsforschung – Unterrichtsmodelle und Analyse von Physikunterricht*. Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften, 16, 59–75.
- Lembens, A., Bartosch, I. (2012). Genderforschung in der Chemie- und Physikdidaktik In M. Kampshoff & C. Wiepcke (Eds.), *Handbuch Geschlechterforschung und Fachdidaktik* (pp. 83-98). Wiesbaden: Springer VS
- Nohl, A. M. (2012): Die Dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis. in: R. Bohnsack, U. Flick, C. Lüders, J. Reichertz: *Qualitative Sozialforschung*. 4. überarb. Aufl. Hamburg: Springer VS.
- Przyborski, A., Wohlrab-Sahr, M. (2009). *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch*. (2. Aufl.). München: De Gruyter Oldenbourg.
- Shulman, L.S. (1987). *Knowledge and Teaching: Foundations of the New Reform*. Harvard Educational Review, 57(1), 1–22.
- Yin, R. (2009). *Case study research: design and methods* 4th ed. Thousand Oaks: Sage Inc.

Team

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ilse Bartosch

Physikdidaktikerin und Lehrerinnenbildnerin an der Fakultät für Physik, Universität Wien.
Forschungsinteressen: Lehr- und Lernprozesse im Kontext von Geschlecht in Intersektion mit anderen Diversitätsmerkmalen, Bildung für nachhaltige Entwicklung, angemessenes Wissenschaftsverständnis

Mag. Malte Hüsing

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung, Alpen Adria Universität. Forschungsinteresse: Reflexion und Habitus bei Lehrkräften, qualitative Begleitforschung von Lehrgängen

Mag. Bernhard Müllner

Kompetenzzentrum für Didaktik der Biologie (AECC-BIO)
Forschungsinteresse: Heterogenität im Klassenzimmer, Sprache im Fachunterricht.

Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Anja Lembens

Professorin für Didaktik der Chemie
Leiterin des Österreichischen Kompetenzzentrums für Didaktik der Chemie
Arbeitsschwerpunkte: LehrerInnenprofessionalisierung, Forschendes Lernen, Gender, Nature of Science

Ass. Prof. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Agnes Turner

Wissenschaftliche Mitarbeiterin und stv. Leiterin des Instituts für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpen Adria Universität.
Arbeitsschwerpunkte: Qualitative Forschung zu emotionalen Prozessen beim Lehren und Lernen, zu reflexiven Lernsettings, Persönlichkeitsentwicklung und Professionalisierung im Lehrberuf.